

Neustadt Zeitung

Neustadt

Klotzsche

Hellerau

Weixdorf

Liebe Leser,

der zweite Lockdown verschärft die Situation der Gastronomie drastisch. Damit die Betriebe und die kulinarische Vielfalt hierzulande auch nach dem Lockdown eine Zukunft haben, ruft unter anderem die vom Bundesverband der Systemgastronomie e. V. und PepsiCo Deutschland gestartete Aktion #DeutschlandBestellt alle dazu auf, der Gastro-Branche zu helfen und den Lieblingsrestaurants auch während des Lockdowns die Treue zu halten. Auch in den Dresdner Stadtteilen haben viele Gaststätten auf „Außer-Haus-Verkauf“ umgestellt.

Solidarität ist gefragt und bringt im vorgeschlagenen Fall sogar Gaumenfreuden!

Ihr Steffen Dietrich

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper

Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40

www.goldschmied-kipper.de

Die nächste „Neustadt Zeitung“ erscheint am **9. Dezember 2020**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **30. November**.



DIE MACHER DES Palais Sommers haben eine ganzheitliche Lösung für eine gemeinsame Nutzung des Japanischen Palais samt Park vorgelegt. Foto: T. Kretzschmer

Große Pläne für das Japanische Palais

Rund 92.000 Besucherinnen und Besucher kamen zum diesjährigen Palais Sommer, trotz Corona. Das macht den Organisatoren Mut. Sie haben nun den Gang durch die Institutionen angetreten und führen Großes im Schilde.

Der Palais Sommer will größer werden und über die warme Jahreszeit hinausreichen. Das Japanische Palais samt Park soll zu einem Ort werden, der allen offen steht und mit Kunst, Kultur und Bildung zum Impulsgeber für die Stadtgesellschaft wird. Die Macher um Kulturmanager Jörg Polenz und Marketingchefin Katharina Preuß wollen expandieren.

Aus dem Park ins Haus – so könnte man das Konzept verkürzt beschreiben. Entsprechende Ideen gibt es bereits seit 2011. Allein von administrativer Seite kam bisher keinerlei

Unterstützung. Nun also ein neuer Anlauf, der alle Akteure an einen Tisch bringen soll.

Aktuell wird das Japanische Palais durch die Senckenberg Naturhistorische Sammlungen und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden genutzt.

Das Konzept sieht vor, eine Erlebniswelt Sachsen zu schaffen, einen Lernort für Geschichte und Zukunft mit innovativen Wechselausstellungen. Diese Erlebniswelt umfasst mehrere Bereiche, die den Themenfeldern Sächsisches Porzellan, Naturkunde, Sächsische Kunst, Medien und Interkulturelle Beziehungen gewidmet sind. Das erste und zweite Obergeschoss soll nach wie vor den Museen vorbehalten bleiben und als Ausstellungsfläche dienen. Innenhof und Erdgeschoss sollen dagegen in Anbindung an den Park durch den

Palais Sommer genutzt werden. Eine äußerst ehrgeizige Idee ist es, die Marke Eremitage mit Leihgaben aus Dresdens Partnerstadt St. Petersburg in die Landeshauptstadt zu holen und so zum Anziehungspunkt und Touristenmagnet zu machen. Auch einen Namen für das Projekt gibt es schon: das „Neue Museum Saxonicum“.

Mitte August ist eine Petition ins Leben gerufen worden, die sich an den Sächsischen Landtag richtet und bereits von über 3.300 Menschen unterzeichnet wurde. Der Palais Sommer möchte sich mit dieser Petition für sein Konzept bei den Bürgerinnen und Bürgern rückversichern. (m-r.)

Technik Ambiente
LOEWE. BOSE SONOS
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 39 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Unsere Themen

■ Neue Ausstellung	S. 2
■ Bürgerengagement	S. 3
■ Schülerprojekt	S. 4
■ Stollenmädchen	S. 5
■ Neuer Wasserspeicher	S. 6
■ Keine Fahrradparker	S. 7
■ Patenschaften	S. 8
... und mehr!	

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Mehrkosten durch Tarifabschluss

Mit dem Tarifabschluss für den Öffentlichen Dienst kommen erhebliche Mehrkosten auf die Landeshauptstadt Dresden zu, die im vorliegenden Haushaltsentwurf noch nicht abgedeckt sind.

Konkret entstehen Mehrkosten in Höhe von 8,5 Millionen Euro. Dazu kommen 200.000 Euro durch die Anpassung des Weihnachtsgeldes sowie reichlich eine Million Euro durch erhöhte Zahlungen für Teilzeitbeschäftigte infolge der Absenkung der Wochenarbeitszeit.

Zusammen mit der Mehrvergütung für Personal im Gesundheitswesen und der zu erwartenden Übernahme für das künstlerische Personal entstehen Mehrkosten von 10,6 Millionen Euro, von denen nur 4,3 Millionen Euro eingeplant sind. (StZ)

Weihnachten kommt. Soll es doch.

Baumschmuck, Deko, Geschenkideen, Gutscheinkarten u.v.m. findest Du ab sofort in Deinem HORNBACK Markt.

HORNBACK
Es gibt immer was zu tun.

01139 Dresden
Washingtonstraße 14,
Abfahrt: Autobahnausfahrt Dresden-Neustadt
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7-20 Uhr

brillen & contactlinsen

Fantastisch in Dresden

SPORT UND KONTAKTLINSEN

Hahmann Optik
Sportoptikcenter Langebrück

Gesunde Augen – Entspannt sehen

AKTION SPORT
30% auf alle
Adidas Sportbrillen

Perfektion ist Individualität 50% Zweitbrillenrabatt sichern

Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN
ART

Optik

relaxed vision experte 2020
Langebrück, Dresdner Str. 7, Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. (03 51) 8 90 0912

■ TAGE DER ERINNERUNG UND BESINNUNG

Gedenken an die Verstorbenen

Im November wird uns in besonderer Weise unsere Vergänglichkeit bewusst. Die Natur „entblättert“ sich, die Tage werden kürzer und dunkler. Das christliche Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu. Am Totensonntag, auch Ewigkeitssonntag genannt, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, wird traditionell der Verstorbenen der letzten zwölf Monate gedacht. Wer einen nahen Angehörigen oder guten Freund verloren hat, nutzt die Gedenktage im November, um das Grab in besonderer Weise zu schmücken. Blumen werden mitgebracht oder eine Kerze angezündet, die Hinterbliebenen treffen sich, um Erinnerungen auszutauschen. Auch wenn jeder auf seine Weise auch an anderen Tagen im Jahr trauert, so führt der Totensonntag den Verlust noch einmal auf ganz eigene Art vor Augen. Zu den stillen Gedenktagen zählt auch der Volkstrauertag, der am Sonntag vor dem Totensonntag begangen wird. Er erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewalt Herrschaft aller Nationen.

58 Friedhöfe gibt es in Dresden, darunter vier städtische. Einige von ihnen sind stillgelegt oder geschlossen wie der Kirchhof in Leuben oder Loschwitz. Regelmäßig werden auf Friedhöfen auch Führungen angeboten. Auf dem Urnenhain in Tolkewitz fällt der imposante Bau des historischen Krematoriums ins Auge. 1909 begann der Bau des

kommunalen Krematoriums, geplant von Architekt Prof. Fritz Schumacher. Der Baubeginn erfolgte unter Leitung des Stadtbaurates Prof. Hans Erlwein. Für den plastischen Schmuck sorgte Georg Wrba. Am 22. Mai 1911 fand hier die erste Einäscherung statt. 2005 wurde ein modernes Krematorium eingeweiht. Heute überwiegt der Anteil der Feuerbestattungen gegenüber den Erdbestattungen. Er beträgt 85 Prozent.

■ Veranstaltungen

Auf dem Johannisfriedhof wird in der Feierhalle am 22. November, 15 Uhr, eine Andacht gestaltet. Für die musikalische Einstimmung sorgt der Posaunenchor der Ev.-Luth. Gemeinde Dresden Gruna-Seidnitz. Die Andacht hält der Pfarrer der Gemeinde, Christoph Arnold.

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Versöhnungskirche – gegen 11 Uhr – gestaltet der Posaunenchor der Versöhnungskirche eine Bläsermusik auf dem Striesener Friedhof vor der Kapelle und am Hochkreuz. 14 Uhr findet hier eine Andacht mit Pfarrer i.R. Günter Hartmann statt. Die Kirchgemeinde Dresden-Ost lädt am 22. November, 14 Uhr, auf den Friedhof Leuben ein. Hier erklingt eine Posaunenmusik. 15 Uhr findet eine Andacht der Stephanuskirche Zschachwitz auf dem Friedhof statt. (C.P.)



GRABSTÄTTE DER FAMILIE KÄSTNER.



Fotos: Brendler/Archiv

Grabstätten auf dem St.-Pauli-Friedhof

Ida und Emil Kästner – Eltern des Schriftstellers Erich Kästner

Angelegt wurde der etwa elf Hektar große und zum 1. Januar 2016 „beschränkt geschlossene“ Friedhof, weil der seit 1732 bestehende und zweimal erweiterte Innere Neustädter Friedhof für die ständig wachsende Einwohnerzahl der Dresdner Neustadt als Begräbnisstätte zu klein geworden war.

Der heutige St.-Pauli-Friedhof, anfangs „Äußerer“, später „Neuer Neustädter Friedhof“ genannt, wurde im Mai 1862 geweiht und mit einem ersten Begräbnis in Gebrauch genommen. Auf ihm befindet sich neben vielen anderen auch das elterliche Grab des am 25. Februar 1899 in Dresden geborenen Schriftstellers Erich Kästner.

In seinen Kindheitserinnerungen „Als ich ein kleiner Junge war“ (1957) schrieb er, dass seine Mutter Ida Amalie als eines

von zwölf Kindern des in Kleinpelsen ansässigen Schmieds und Pferdehändlers Carl Louis Augustin geboren wurde. Sie und Kästners Vater, der Sattlermeister Emil Richard Kästner, hatten 1892 in der Dorfkirche Börtewitz geheiratet, anschließend in Döbeln eine Sattlerei eröffnet und waren, in finanzielle Schwierigkeiten geraten, nach Dresden und dort in die Äußere Neustadt verzogen.

Das „innige Verhältnis“ zwischen dem 1974 in München verstorbenen Erich Kästner und seiner Mutter beschrieb selbiger in seinen Kindheitserinnerungen wie folgt:

„Meine Mutter war kein Engel und sie wollte auch keiner sein. Ihr Ideal war handgreiflicher. Ihr Ziel lag in der Ferne, doch nicht in den Wolken. Es war erreichbar. Und weil sie energisch

war wie niemand sonst und sich von niemandem reinreden ließ, erreichte sie es. Ida Kästner wollte die vollkommene Mutter ihres Jungen werden und weil sie das werden wollte, nahm sie auf niemanden Rücksicht – auch auf sich selber nicht und wurde die vollkommene Mutter.“

(K.B.)

■ Anmerkungen:

1. Kleinpelsen und Börtewitz sind seit 2012 Ortsteile der Stadt Leisnig.
2. Auf dem St.-Pauli-Friedhof wurden auch Kästners Onkel Franz Louis Augustin (1869–1929), dessen Ehefrau Ida Lina geb. Schütze (1872–1945) sowie deren einzige Tochter Dora Gertrud Naake (1895–1920) bestattet.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:

Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:

Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:

LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



HISTORISCHES KREMATORIUM IN TOLKEWITZ.

Foto: Pohl

„Abfahrt“: Neue Ausstellung im Verkehrsmuseum

Eisenbahnfans kommen in der neuen Dauerausstellung „Abfahrt“ im Verkehrsmuseum aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Hier begrüßt sie die „Saxonia“, die erste funktionsfähige Lokomotive, die in Sachsen gebaut wurde. Bis 1856 war sie im Einsatz. In der Ausstellung zum Schienenverkehr wird der einzige originale Nachbau gezeigt, der 1989 anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der ersten deutschen Ferneisenbahn entstand.

Anhand vieler Exponate wird die bewegte Geschichte der Eisenbahn erzählt. Sie war Startpunkt und Motor der Industrialisierung. Eingeladen wird zu einer spannenden Zeitreise: Von den ersten Lokomotiven des 19. Jahrhunderts, über die Schienenfahrzeuge in der DDR und der BRD bis in die Gegenwart und Zukunft. Und das alles unterhaltsam, interaktiv und multimedial aufbereitet. (StZ)

www.verkehrsmuseum-dresden.de



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

0174 42 999 42



50 Jahre WBS 70 im Kunsthaus Raskolnikow „Ehrenamt für Alle“

Das steht nicht im Ausstellungskatalog: Als in den achtziger Jahren das Haus in der Böhmisches Straße 34 leer gezogen war, hatte die Stadtverwaltung die Absicht, das Gebäude abzureißen und in die Lücke einen modernen Plattenbau Typ WBS 70 hereinzusetzen. Künstler aber besetzten das Haus und machten der Stadt einen Strich durch die Rechnung. Ironie der Geschichte: Jetzt wird ausgerechnet in dem alten Haus, das einst einem Plattenbau weichen sollte, eine Plattenbauausstellung gezeigt!

Kunsthausefing Iduna Böhning verweist auf die extra gestaltete Homepage für die Ausstellung kunststoffplattenbau.de – hier findet man eine Übersicht zu Künstlern, Orten und Partnern. In der Neustadt gibt es außer dem Kunsthaus noch eine weitere Einrichtung, die sich der Grundidee Baugeschichte und Kunst im Zusammenhang mit der Wohnungsbauserie (kurz: WBS) 70 verschrieben hat: das Kino Thalia. Unter dem Motto „Plattenbau im Film“ waren zwei Kinoabende im November mit anschließender Diskussion vorgesehen. Auch wenn die Filme nicht wie geplant über die Leinwand flimmern werden, so muss man doch



PLATTENBAU & KUNST im „Raskolnikow“.

Foto: Richter

nicht darauf verzichten. Der DDR-Film „Insel der Schwäne“ und der tschechoslowakische Streifen „Panelstory“ sollen zu einem späteren Zeitpunkt gezeigt werden. Weitere Orte, die Teil der Gesamtausstellung sind, liegen in Gorbitz in einer Plattenbauwohnung und in der Altstadt im Zentrum für Baukultur im Kulturpalast. Dort soll es eine Tagung geben zum „Wohnungsbau im Ostblock“.

Wie im Kunsthaus deutlich wird, greift der Titel der Tagung ein wenig zu kurz: Die Informationstafeln machen deutlich, Plattenbau ist integraler Bestandteil des sozialen Wohnungsbaus und das ist ein Weltthema, keines was auf den Ostblock beschränkt ist. Die Grundideen in Sachen Plattenbau

in Deutschland kamen auf, lange bevor es den Ostblock gab – mit der Revolution von 1918 und wurden umgesetzt nicht zuletzt von Mitarbeitern des Dessauer Bauhauses. Ein besonderes Highlight kommt von einer Fotokünstlerin aus der Dresdner Neustadt, die in der Louisestraße ihr Atelier hat: Christine Starke legt mit ihrem Künstlerbuch „Fotodokumentation eines Hauses in Plattenbauweise“ ein einzigartiges Zeitdokument aus der Endphase der DDR vor, in dem sie einen Plattenbau aus verschiedensten Perspektiven fotografierte.

(R. Richter)

Wer die Ausstellung besuchen möchte, sollte sich anmelden.

Telefonisch 8045708 oder per E-Mail galerie@raskolnikow.de

Anfang dieses Jahres startete die Kontakt- und Begegnungsstätte für Arbeitslose „Auftrieb“ des DRK Dresden mit dem Projekt „Ehrenamt für Alle“.

Die ersten Ehrenamtlichen konnten die Sozialpädagoginnen Céline Nawrat und Maxi Luise Kabella bereits erfolgreich vermitteln.

Erwerbslose im Alter von 18 bis 65 Jahren aus den Fördergebieten Dresden-Nord, Johannstadt und Friedrichstadt, die sich gern gesellschaftlich engagieren möchten, können sich weiterhin bei ihnen melden und ein individuelles Gespräch vereinbaren. Gemeinsam sprechen sie zunächst über ihre Interessen und Stärken, um dann den geeigneten Einsatzort zu finden.

„Unser Ziel ist es, dass diese Menschen über das Ehrenamt eigene Fähigkeiten wahrnehmen, ihr Selbstbewusstsein stärken und Anerkennung erfahren. Ein Ehrenamt ist der ideale Türöffner für berufliche Perspektiven“, erläutert Ulrike Peter, Pressesprecherin des DRK Dresden. (ct)

Kontakt: Rehefelder Straße 16, Tel: 7952999,

E-Mail: ehrenamt-nord@drk-dresden.de

Dixiebahnhof

Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch der Betrieb im Dixiebahnhof eingestellt werden. Die Kartenrücknahme erfolgt an der jeweiligen Vorverkaufskasse oder an der Abendkasse des Veranstaltungstages von 19 bis 20 Uhr beziehungsweise online. (DN)

Steuererklärung? Kein Geld verschenken!

Oftmals wird das lästige Thema Steuererklärung immer wieder hinausgeschoben. Aber ohne Einkommensteuererklärung kommt auch keine Rückzahlung vom Finanzamt, welche manchmal einige Hundert oder sogar einige Tausend Euro betragen kann.

Eine kostengünstige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, kann die Inanspruchnahme eines Lohnsteuerhilfevereines sein.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Herr Hippe Arbeitnehmer, Beamte und Rentner in Lohnsteuerfragen und erstellt die komplette Einkommensteuererklärung sofern ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit vorliegen.



Beratungsstellenleiter
Gert Hippe, Dipl.-Betw. (FH)

Lohnsteuerberatungsverbund e.V.
-Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstellenleiter
Gert Hippe

Trachenberger Str. 25
01129 Dresden
Email: gert.hippe@steuerverbund.de
Internet: www.steuerverbund.de

Tel.: 0800/589 38 99
Wir kommen auch zu Ihnen!



FÜR MEHR SICHERHEIT auf dem Weg zur Schule und zum Kindergarten sorgt der neue Zebrastreifen auf der Boltenhagener Straße. Foto: PR

Bürgerengagement zeigt Wirkung

Klotzsche. An der Boltenhagener Straße, nahe des Marktplatzes Klotzsche, gibt es jetzt einen neuen Zebrastreifen. Für Sehbehinderte steht ein Blindenleitsystem zur Verfügung. Außerdem ist die Straßenbeleuchtung am neu gestalteten Fußgängerüberweg mit helleren Leuchtmitteln ausgestattet worden.

Im Dezember 2019 wiesen Mitglieder der AG nachhaltig mobil in Zebrakostümen auf das Fehlen einer sicheren Möglichkeit der Straßenüberquerung an dieser Stelle hin. Dort treffen die Ein- und Ausfahrten von zwei großen Parkplätzen, zwei Bushaltestellen sowie eine direkt

benachbarte Querstraße aufeinander.

Nach Angaben der AG nachhaltig mobil wird die Hauptverkehrsstraße täglich von bis zu zehntausend Kraftfahrzeugen genutzt. Durch den Zebrastreifen erhöht sich die Sicherheit der Kinder auf dem Weg zur Schule und in den Kindergarten. Auch für Senioren ist die Straße nun leichter zu überqueren.

Das Problem konnte in relativ kurzer Zeit gelöst werden. Zwischen Unterschriftensammlung und Durchführung lag ein knappes Jahr. Die Kosten der Baumaßnahme beliefen sich auf rund 14.000 Euro. (DN)

Neuer P+R-Parkplatz an der Grenzstraße

Klotzsche. An der S-Bahn-Haltestelle Grenzstraße wird ein neuer P+R-Parkplatz gebaut.

Die bisher zehn Längsparkstellplätze in den zwei Parkbuchten werden zurückgebaut und durch 38 neue Querparkstellplätze sowie zwei Stellplätze für Behinderte ersetzt. Der neue Parkplatz entsteht

auf einer Länge von 180 Metern zwischen S-Bahnhof und dem Gehweg, der ebenfalls erneuert wird. Außerdem sind Tiefbauarbeiten an den Versorgungsleitungen geplant. Die Baukosten liegen bei rund 150.000 Euro brutto.

Bis 4. Dezember sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. (DN)

Sehen pur – mit Hahmann Optik Art

... den Zeiss Relaxed Vision Experten im Dresdner Norden und Pulsnitz
Orthokeratologie – die Über-Nacht Korrektur von Kurzsichtigkeiten

■ **Hahmann Optik ist Mitglied im „Team für Deutschland“**

Im Sport kann gutes Sehen über Sieg oder Niederlage entscheiden. Deshalb sind wir Mitglied im „Team für Deutschland“ und betreuen als Kontaktlinsenexperte den deutschen Spitzensport und die von der Deutschen Sporthilfe geförderten Athleten.

■ **Nicht nur für Spitzensportler Orthokeratologie - scharf sehen ohne Brille, Kontaktlinsen oder Laser-OP**
Viele Sportarten lassen sich am besten mit Kontaktlinsen ausüben. Eine besonders perfekte Korrektur erreicht man mit **Spezial-Kontaktlinsen für Orthokeratologie**.

Diese Linsen werden nur nachts getragen – am nächsten Tag können die Nutzer bis zu 36 Stunden **scharf sehen – ganz ohne Sehhilfe und ohne die Risiken einer Laser-OP**.

Orthokeratologie Kontaktlinsen bewirken neben der Korrektur auch einen **Stopp der Kurzsichtigkeitszunahme. Orthokeratologie ist eine der erfolgreichsten Methoden zur Kontrolle der Kurzsichtigkeit. Bei Kindern und Jugendlichen können diese kleinen Wunderdinge ein Fortschreiten von Kurzsichtigkeiten verhindern.**

■ **Unser TIPP:**

Nutzen Sie die Möglichkeiten einer umfassenden Beratung zu

Sportbrillen, Sportgläsern und Kontaktlinsen und machen Sie einen unverbindlichen Sehtest. ... und durch den 50% Zweitbrillenrabatt halbieren wir den Preis auch für alle Hobby- und Sportgläser.

Weitere Informationen unter www.hahmann-optik-art.de oder www.hahmann-optik-sport.de

Niels Hahmann –
Hahmann Optik GmbH

Zeiss Relaxed Vision Experte 2020
Dresdner Str. 4 – 7, 01465 Langebrück,
Tel. 03520170350

Königsbrücker Landstr. 66, 01109 Dresden,
Tel. 035189009012
Wettinstr. 5, 01896 Pulsnitz,
Tel. 035955446

ANZEIGE

Das Lösungswort ergibt sich aus den weiß markierten Feldern. Schicken Sie die richtige Lösung bis zum 20. November 2020 mit Angabe Ihrer Telefonnummer und Adresse unter dem Stichwort: „Frankreichrätsel“ an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. Persönliche Daten werden nur im Zusammenhang mit dem Gewinnspiel verwendet. Als Gewinn werden drei Präsentkörbe vom Frankreichladen savoir vivre verlost: „Gefüllter Präsentkorb“, „Unsere Käseauslese“ und „Wein zur Gans“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



STOLLENMÄDCHEN JOHANNA MEITZNER bei ihrem Amtsantritt in der Schlossküche in Pillnitz.

Foto: ©Schutzverband Dresdner Stollen e. V./Michael Schmidt

Unterwegs im Auftrag des goldenen Siegels

Sie ist Konditorin und absolviert eine Lehre zur Bäckerin: Johanna Meitzner. Die 21-Jährige hat demnächst viele Auftritte, denn sie wurde zum 26. Dresdner Stollenmädchen gekürt. Ein Jahr lang wird sie im Auftrag des goldenen Siegels unterwegs sein und für den Dresdner Striezel und seine jahrhundertealte Tradition werben. Ihr Praktikum in der achten Klasse absolvierte sie in einer Backstube und kam

sozusagen auf den Geschmack: Sie wollte Konditorin werden. Nach erfolgreichem Abschluss holte sie sich Nachschlag: Johanna lernt nun im dritten Lehrjahr in der Guckbackstube der Bäckerei Morenz in Dresden-Strehlen, einem seit 127 Jahren bestehenden Familienunternehmen. Das neue Stollenmädchen hat jede Menge Erfahrung mit einem vollen Winter-Terminkalender: Denn sie wurde 2013 im

Rennrodeln deutsche Meisterin im Mannschaftswettbewerb der B-Jugend, bevor sie sich 2016 ganz dem Handwerk widmete. „Ich bin mir sicher, dass auch die kommenden Monate recht ‚sportlich‘ werden, denn die Dresdner Stollenbäcker machen auch in der aktuellen Zeit ganz viele Puderzuckermomente möglich – worauf ich mich unheimlich freue“, sagt Johanna. (StZ)

■ REZENSION

Ein Buch für den Gabentisch

Am ersten Tag des Weihnachtsmonats 2009 gab die Husum Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG ein Buch mit dem Titel „Der Dresdner Striezelmarkt“ heraus.

Als Verfasserin zeichnete die 1945 in Dresden geborene und heute noch hier ansässige Ethnologin Dr. Heidrun Wozel verantwortlich. Sie ist langjähriges Mitglied des 1908 gegründeten Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. und beschäftigt sich vor allem mit der Kulturgeschichte Sachsens.

Gegenstand ihres Buches ist die Geschichte des Dresdner Striezelmarktes. Darin schildert sie „...einen Marktbesuch um 1700, beschreibt Weihnachtsfest und Weihnachtsmarkt im Dritten Reich, in der DDR und heute. Der Leser erfährt viel Wissenswertes über Festgestaltung und Bräuche in Dresdner Familien sowie im öffentlichen Leben der Stadt, über Festspeisen und kunsthandwerkliche Techniken. Anhand von Lebenserinnerungen und Briefen bekannter Persönlichkeiten sowie Liedern, Versen und Geschichten entfaltet das Buch



DER STRIEZELMARKT ZIEHT jährlich Tausende Dresdner und Touristen an. Wann er dieses Jahr öffnet, entscheidet sich noch. Foto: Meyer-Claasen

ein Panorama aus über fünf Jahrhunderten Striezelmarkt.“ (Husum-Verlag 2009) Ursprünglich ein Fleischmarkt, „...war er (der Dresdner Striezelmarkt, d.A.) spätestens nach 1800 dann ein richtiger Weihnachtsmarkt“, so Dr. Heidrun Wozel in der Sächsischen Zeitung des Jahres 2013. Und weiter: „Wilhelm von Kugelgen (1802–1867) schreibt in seinen 1870 erschienenen ‚Jugenderinnerungen eines alten Mannes‘ von einem Budengewimmel,

dekorierten Weihnachtsbäumen und erleuchteten Krippen. Selbst der Schornsteinfeger aus gebackenen Pflaumen ist schon dabei. Damals kamen vor dem Fest Kunsthandwerker aus ganz Sachsen und sogar aus Thüringen auf den Striezelmarkt, um ihre Erzeugnisse anzubieten.“ Der langen Rede kurzer Sinn, als Geschenk für den weihnachtlichen Gabentisch 2020 ist das Buch „Der Dresdner Striezelmarkt“ eine sehr gute Wahl. (K.B.)

Wanderung

Die „Wandergruppe gemütlich“ lädt am 28. November zur Wanderung durch die Dresdner Heide ein. Treffpunkt ist 9.30 Uhr am Findlingsbrunnen in Altgruna oder 10.20 Uhr in Bühlau am Ullersdorfer Platz, Straßenbahn-Haltestelle. Die Tour führt u.a. zum Stausee über die Bühlauer Waldgärten, zum Konzertplatz Weißer Hirsch. (StZ)

Kontakt: Frank Urban,
frank.malkse@gmx.de
Tel./SMS 0174 8463936

Regionale Produkte
Milch, Eier, Honig, Mehl am
Milchautomat Volkersdorf



Landwirtschaftsbetrieb F. Lorenz
Moritzburger Straße 1
01471 Volkersdorf
Facebook: „Milchautomat Volkersdorf“



FARBEN-SCHNALKE
GmbH & Co. KG
Groß- und Einzelhandel



10% Rabatt* auf alles
bis 24.12.2020
* BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE

Fachmännische Wohnraumberatung auch gern vor Ort.
Farben · Tapeten · Werkzeug · Zubehör · und mehr!

Großenhainer Str. 145 · 01129 Dresden · Telefon (03 51) 858 01 61



**FLEISCHEREI
CREUTZ**
weil's besser schmeckt.



Unser November-Angebot:
VORWEIHNACHTSSCHINKEN
(klein) 100g nur 1,39 €

Und denken Sie an die Vorbestellung Ihres
Weihnachtsbratens.
Ihre Bestellung nehmen wir gern bis 04.12.2020 an.

Louisenstr. 25, 01099 Dresden, Tel.: 0351 - 8030908, kontakt@fleischerei-creutz.de www.fleischerei-creutz.de

Dresdner Woll- & Nähkabinett

Jetzt schon an

Weihnachten denken:

Traumwolle für Mützen, Schals
und Handschuhe hier bei uns
im Geschäft erhältlich

Bürgerstraße 39 · 01127 Dresden
Telefon 03 51/8 48 93 98
Mo.-Fr. 10-18 Uhr & Sa. 10-13 Uhr
www.dresdner-naehkabinett.de



Endlich Stollenzeit!

nächste
Filiale:
Leisniger Str. 52
01127 Dresden

Ab sofort sind unsere Stollen in allen Filialen
und in unserem Stollenshop erhältlich.

www.baeckerei-claus.de/filialen
www.baeckerei-claus.de/dresdner-christstollen-shop

Instandsetzung der Carolabrücke

Verbreiteter Fuß- und Radweg ist freigegeben

Der neue oberstromseitige Brückenrand der Carolabrücke ist für den Fußgänger- und Radverkehr freigegeben worden. Fußgänger und Radfahrer haben jetzt 65 Zentimeter mehr Platz zur Verfügung. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurde die Brückenkante einschließlich Geländer und Beleuchtungsmasten abgebrochen und neu errichtet. Erstmals kam hier Carbon bzw. Basalt zum Einsatz.

„Die Idee, mit Carbonbeton den Brückenquerschnitt zu verbreitern, haben wir an die TU Dresden herangetragen. Damit sind

wir auf offene Ohren gestoßen. Das Material erlaubt uns, den Geh- und Radweg von 3,60 Metern auf 4,25 Meter zu verbreitern. Mit herkömmlichen Materialien wäre das statisch nicht möglich“, so Baubürgermeister Stephan Kühn.

Jetzt beginnen die Arbeiten zur Instandsetzung des unterstromseitigen Brückenrandes. Auch hier werden Beleuchtungsmasten abgebrochen und neu errichtet sowie der Fahrbahnbelag einschließlich der Brückenabdichtung erneuert. Der Zeitpunkt für die Fertigstellung ist stark witterungsabhängig. (StZ)



MEHR PLATZ FÜR Fußgänger und Radfahrer.

Foto: Möller

www.tttankstation.de

**TINTE
TONER
DRUCKER**

**1€
Gutschein**
pro Kunde bei
Vorlage des Flyers

✓ Befüllung ✓ Beratung ✓ Verkauf

SHOP Dresden
Bischofsweg 8, Tel.: 0351 6567800
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Ihr Experte
vor Ort

TTT
TINTE TONER TANKSTATION

Steuern? Wir machen das.

VLH.

**Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.**
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Dr. Ulrike Luxig 01099 Dresden · Bautzner Straße 45-47 ☎ 8996981
Jan Kunze 01108 Dresden · Königsbrücker Landstraße 295 ☎ 8900251

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Hotelkomplex nun unter Denkmalschutz

Der Hotelkomplex Bellevue an der Großen Meißner Straße 15 in Dresden genießt seit diesem Jahr Denkmalschutz – sowohl der Altbau als auch die Anbauten aus DDR-Zeiten. Das historische Gebäude zählt zu den wenigen noch erhaltenen barocken Bürgerhäusern in der Neustadt. Deswegen Abriss konnte in den 1980er Jahren verhindert werden. Es wurde in den Hotelneubau, der zwischen 1982 und 1985 erfolgte, integriert. Die modernen Anbauten gelten als gelungenes Beispiel für die ostdeutsche Postmoderne. Seit diesem Jahr trägt das Hotel den Namen Bilderberg Bellevue Hotel Dresden. Das historische Gebäude war einst Teil einer geschlossenen Bebauung



DAS HOTEL BELLEVUE an der Großen Meißner Straße.

Foto: Pohl

entlang der Großen Meißner Straße. Die Baupläne stammten von keinem Geringeren als George Bähr. Bis 1733 wurde es als

Wohn-, Brau- und Malzhaus genutzt. Später wurde das Haus zur Kanzlei umgebaut und erhielt so seine heutige Gestalt. (StZ)



DER NEUE TRINKWASSERBEHÄLTER an der Fischhausstraße trägt dazu bei, den steigenden Trinkwasserbedarf der Landeshauptstadt zu sichern.

Foto: PR

Neuer Wasserspeicher für den Dresdner Norden

Ein wichtiger Bauabschnitt zur Versorgungssicherheit mit Trinkwasser in Dresden ist beendet. Die Rohbauarbeiten für den neuen Trinkwasser-Hochbehälter an der Fischhausstraße im Dresdner Norden sind abgeschlossen. Der neue Hochbehälter löst ab 2021 den bestehenden Wasserspeicher in der Radeberger Vorstadt ab.

Mehr als 82.000 Verbraucher rechts der Elbe erhalten ihr Wasser dann aus dem neuen Hochbehälter, der 3.000 Kubikmeter Wasser mehr fasst als der alte. „Der Ersatzneubau ist notwendig, um den steigenden Trinkwasserbedarf der Stadt bedarfsgerecht sicherzustellen“, begründet Projektleiter Martin Kayser von DREWAG NETZ das Bauvorhaben.

Neben dem erhöhten Fassungsvermögen ergeben sich weitere Vorteile. Der neue Hochbehälter

ist etwas tiefer angeordnet und damit identisch mit der Höhenlage des größten Hochbehälters auf der linken Elbseite. Zukünftig kann dadurch die Fahrweise der Trinkwasserverteilung in Dresden optimiert werden. Insbesondere bei Betriebsstörungen können die Mitarbeiter das Wasser somit noch flexibler und ohne zusätzlichen Energieeinsatz umleiten. Darüber hinaus ist der Wasserspeicher so angelegt, dass das Speichervolumen um weitere 9.000 Kubikmeter erweitert werden kann.

Der Bau des Wasserspeichers startete im August 2018. Zuvor gab es eine umfassende Zustandsuntersuchung und Instandsetzungsversuche in den Wasserkammern des alten Hochbehälters. Aufgrund der dort festgestellten baulichen Schäden und des unverhältnismäßig hohen

Sanierungsaufwandes entschloss sich die DREWAG NETZ für den Ersatzneubau auf dem benachbarten Gelände an der Fischhausstraße. Nach der Neuverlegung der Zu- und Ablaufleitungen begann der Tief- und Rohbau des Schieberhauses sowie der zwei Wasserkammern. Beide Wasserkammern haben ein Speichervolumen von je 9.400 Kubikmeter. Dies entspricht 125.000 üblichen Badewanneninhalten. Insgesamt wurden für den Rohbau 6.200 Kubikmeter Beton und 1.060 Tonnen Bewehrungsstahl verbaut.

Derzeit wird das Schieberhaus technisch ausgerüstet, was bis Frühjahr 2021 dauern wird. Anschließend soll der neue Hochbehälter schrittweise in Betrieb genommen werden. Für das gesamte Bauvorhaben investiert die DREWAG NETZ rund dreizehn Millionen Euro. (StZ)



JOHANN-GEORG PISENDEL WURDE 1687 im mittelfränkischen Cadolzburg geboren.

Fotos: Archiv Brendler

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Pisendelstraße in Mickten

Für das in den 1990er Jahren „Landschaftsstadt Kaditz-Mickten“ genannte Stadterweiterungsgebiet hatte Anfang Juni 1994 der Dresdner Stadtrat den Bebauungsplan per Satzung bestätigt.

Im Herbst 1995, eine halbes Jahr vor dem Baubeginn, wurden für die dort neu angelegten Straßen die Namen Flößerstraße, Treidlerstraße, Pieschener Straße und An der Flutrinne vergeben.

Gleichzeitig entstand eine zwischen Stern- und Lommatzcher Straße verlaufende, dem Fußgänger- sowie Radverkehr dienende und Kötzschenbroder Straße benannte Baumallee.

Die ursprünglich das Stadterweiterungsgebiet durchquerende Kötzschenbroder Straße, im Mittelalter als Post- und Landstraße zwischen Dresden und Meißen genutzt, blieb erhalten. Sie verbindet heute die 1997 neu

angelegte Zelenkastraße mit der Straße An der Elbaue. Im März 2008 benannt, trägt sie den Namen Pisendelstraße.

Der Namenspaten wurde am 26. Dezember 1687 in Cadolzburg, einem Ort im mittelfränkischen Landkreis Fürth, geboren und war das fünfte von insgesamt dreizehn Kindern des Kantors und Organisten Simon Pisendel und der Cunigunda, geborene Züll.

Von 1712 bis zu seinem Tode zunächst erster Violinist und seit 1728 Konzertmeister der Dresdner Hofkapelle, erwarb er sich vor allem „... durch sein Können und seine hohen charakterlichen Qualitäten früh die Anerkennung und Freundschaft zahlreicher Musiker seiner Zeit, unter ihnen Georg Philipp Telemann (1681–1767), Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi (1678–1741).“

Johann Georg Pisendel, einer der bedeutendsten deutschen Dirigenten, Violinvirtuosen und Komponisten des späten Barock, starb am 25. November 1755 in Dresden. Auf dem alten Johannisfriedhof wurde er bestattet, sein Grab ist nicht erhalten.

(Klaus Brendler)

■ Anmerkung:

Die Johann-Georg-Pisendel-Gesellschaft in Cadolzburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, den berühmtesten Sohn ihrer Stadt wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. So findet man u. a. im Historischen Museum Cadolzburg eine Ausstellung über ihn.

Die Pisendelstraße im Stadterweiterungsgebiet Kaditz-Mickten ist gegenwärtig weder bebaut noch für den öffentlichen Verkehr zugelassen, ein Straßenschild sucht man vergeblich.

Die Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG (WGTN) informiert

Die WGTN wurde auf Initiative aktiver Bewohner unserer Wohnsiedlung am 5. März 1994 gegründet und hat über 1.700 Mitglieder. Ziel der Gründung war es, die künftigen Geschicke selbst in die Hand zu nehmen und eine Veräußerung der Wohnhäuser an einen oder mehrere private Investoren zu vermeiden. Sie verwaltet derzeit rund 1.650 Wohnungen in überwiegend 3-geschossigen Wohnhäusern in der denkmalgeschützten Hans-Richter-Siedlung. Diese befindet sich im Nordwesten Dresdens, ruhig gelegen und trotzdem verkehrsgünstig.

Aufbauend auf den Grundsätzen des genossenschaftlichen Miteinanders – Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstbestimmung – bietet

die Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG eine sozial verträgliche Form des Wohnens an. Die Mieten für die voll sanierten Wohnungen sind angemessen und bewegen sich unter dem Niveau der ortsüblichen Vergleichsmiete.

Das Motto „Hier sind wir zu Hause!“ soll jedem Einzelnen der WGTN-Mitglieder aus der Seele sprechen. Dazu sieht sich die WGTN nicht nur als bloßer Vermieter von Wohnungen, sondern fühlt sich auch für das Wohnen begleitende Dienstleistungen verantwortlich.

Die Wohngebäude der Genossenschaft wurden zum Großteil im Stil der Neuen Sachlichkeit – vielen besser als Bauhausstil bekannt – in den Jahren 1929 bis 1939 errichtet. Der gesam-

te Hausbestand wurde in den Jahren 1996 bis 2000 im bewohnten Zustand umfassend und denkmalgerecht saniert. In den Jahren 2002 und 2004 folgten zahlreiche, nachträgliche Balkonanbauten, so dass heute fast 90 % der Wohnungen über einen Balkon, eine Loggia oder ähnliches verfügen. Jede neu zu vermietende Wohnung wird nach heutigen Standards aufwendig instand gesetzt.

Im vergangenen Jahr feierte die Wohnungsgenossenschaft Trachau-Nord eG ihr 25-jähriges Bestehen. Weitere Informationen finden Sie unter www.wgtn.de.

WGTN

Bahn verschiebt Bau von Fahrradparkern erneut

An den Haltepunkten Pieschen und Trachau fehlen Fahrradabstellanlagen. Daran wird sich vorerst nichts ändern. Eigentlich sollten bereits im letzten Jahr Fahrradparker installiert werden, dann wurde der Bau um ein Jahr verschoben. Nun kündigte die Deutsche Bahn AG eine erneute Verzögerung an: Die Abstellanlagen sollen erst 2021 gebaut werden. Darüber informierte Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen die Dresdner Stadträte.

Es sind nicht die ersten Verzögerungen. Die Installation der Fahrradabstellanlagen wurde bereits 2005 mit einem Planfeststellungsbeschluss versprochen. Das Versprechen wurde mit der Sanierung der beiden Haltepunkte 2016 folgenlos erneuert.

„Pendler in Pieschen und Trachau werden seit vielen Jahren im Regen stehen gelassen. Viele von ihnen sind auf diebstahlsichere Abstellanlagen an den Bahnhöfen angewiesen“, so Nils Larsen, Mitglied im Vorstand des ADFC Dresden. In Trachau sollen 44 Abstellanlagen

entstehen und am Haltepunkt Pieschen sollen es 32 sein. Nils Larsen hält das für deutlich zu wenig: „An beiden Haltepunkten steigen täglich jeweils deutlich über 1.000 Fahrgäste in den Zug. Nimmt man an, dass jeder Zehnte von ihnen mit dem Rad kommt – und es sind wohl eher mehr – werden in Pieschen und Trachau deutlich mehr Abstellanlagen benötigt. Sollte es ein Platzproblem geben, können Doppelstockparker Abhilfe schaffen.“ Mit ihnen können Fahrräder auf zwei Ebenen abgestellt und somit viel Platz eingespart werden.

Witterungsfeste Abstellanlagen, die auch vor Vandalismus und Diebstahl schützen, sind gefragt und werden gern genutzt. An den Haltepunkten Pieschen und Trachau werden Fahrräder dagegen oftmals wild an Geländern, Laternen, Zäunen oder Bäumen angeschlossen. Viele Pendler wollen das Rad mit der Bahn kombinieren. Eine Kombination ist aber nur sinnvoll möglich, wenn man das Fahrrad angstfrei am Bahnhof stehen lassen kann. (StZ)

Service

Sie vermieten möbliert?

Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung! Info unter www.zeitwohnwelt.de

☎ 0361 - 644 39 844

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator

Hausgeräte Dresden GmbH

Waschmaschine
Bosch WAU28U90

Abholpreis:
569,-

BEI UNS
Lieferung, Anschluss &
Altgeräteentsorgung
KOSTENFREI
WIR GEWÄHREN RABATT
AUF EHRENAHREKARTE!

Rabatt bei Vorlage
des Gutscheins und ab einem
Reparaturwert von 50 €, ausgenommen
Überprüfungspauschalen.

10€
RABATT

Kindergasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 83 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der
Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Wir machen Steuern einfach.

Steuerberatung für
Arbeitnehmer,
Rentner und
Immobilienbesitzer.*

*Im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG

Achtung! Neue Bürozeiten:

Januar bis Dezember

Montag + Donnerstag 8 - 18 Uhr
Dienstag + Mittwoch 8 - 16 Uhr
Freitag 8 - 14 Uhr

März bis Mai

zusätzlich Samstag 8 - 13 Uhr

Lohnsteuerhilfe IDL Dresden
Großenhainer Str. 113-115

01127 Dresden

Termine unter:

(03 51) 84 38 72 56

www.lohi-idl.de

Unfallsschwerpunkt entschärft

Die Radverkehrsanlage an der Königsbrücker Straße, Ecke Hermann-Mende-Straße ist umgebaut worden. Bisher mündete der stadteinwärtige Radweg auf der Königsbrücker Straße vor dem Knotenpunkt in einen überfahrbaren Schutzstreifen. Dieser wird nun durch einen von der Fahrbahn getrennten Fahrradweg ersetzt.

Damit wird ein Unfallsschwerpunkt entschärft, indem ein Überfahren der Radverkehrsanlage verhindert wird. Mit dem Umbau folgt die Landeshauptstadt Dresden einem Vorschlag der Petition P0001/19 „Unterschriftensammlung Brief zum Radverkehr entlang der Königsbrücker Straße“. Die Kosten betragen rund 30.000 Euro. (StZ)

Weihnachtspatenschaften

Die X-Mas Tram bleibt in diesem Jahr im Depot. Seit 2008 hatte sie bei einer weihnachtlichen Straßenbahnfahrt Dresdner und ausländische Studierende zusammengebracht. Keiner sollte Weihnachten allein feiern. Doch 2020 gibt es keine Stadtführung mit der Bahn. Trotzdem soll das Herzstück des Projektes erhalten bleiben: Gesucht werden Weihnachtspatenschaften.

Hierzu bieten Menschen aus Dresden und dem Umland jeweils einer kleinen Gruppe von ausländischen Studierenden in der Weihnachtszeit gemeinsame Unternehmungen an. Inspirationen finden sich auch auf der Homepage des Vereins. Organisiert wird in diesem Jahr alles online. Das Projekt freut sich auf weitere Unterstützer. (StZ)

www.xmastram.de

Buchstaben-Sudoku

		L			N	T		
		C		E				
	B							
A								H
		N	L			B	E	
				H	E			
B		A				S	L	
N		E		C		A	B	
		S		L				

22. Offene Ateliers Dresden – abgesagt

Atelierbesuche sind individuell vereinbar

Jedes Jahr im November findet in Dresden die Veranstaltung offene Ateliers statt. Auch 2020 hatten sich zahlreiche bildenden Künstler:innen zur Öffnung ihrer Ateliers angemeldet, um Besucher:innen die Möglichkeit geben zu können, Kunst am Ort ihres Entstehens zu sehen. Nun muss die Veranstaltung am 15. November aufgrund der beschlossenen Corona-Maßnahmen in der bislang geplanten Form abgesagt werden.

Der veranstaltende Künstlerbund Dresden e.V. (KBD) bietet eine alternative Möglichkeit für Atelierbesuche an, um den Dresdnern in der zweiten Lockdownphase weiterhin Kunstgenuss zu bieten: Interessierte können sich über die Homepage www.offene-ateliers.de telefonisch oder per Mail bis Ende des Jahres für individuelle Besuche in den Ateliers anmelden, um die Künstler:innen am Ort ihres Schaffens kennen zu lernen, deren Kunstwerke aus der Nähe zu betrachten und Spannendes über die Entstehungsprozesse und Arbeitsweisen in der zeitgenössischen Kunst zu erfahren. So sind etwa die Ateliers der beiden erstmals in diesem Rahmen vertretenen Dresdner Malerin Biliana Vardjeva-Winkler oder von Oskar Staudinger, der seine hintergründigen Zeichnungen präsentiert, dabei. Am Dresdner Elbhafen kann Kontakt zu Marion und Uwe Hempel aufgenommen werden.

„Wir freuen uns, mit dieser Variante der Atelierbesuche den Dresdnern ein tolles Angebot in einer veranstaltungsarmen Zeit machen zu können“, so der Projektleiter und Geschäftsführer



RUND 80 KÜNSTLER wollten am 15. November in Dresden ihre Ateliers öffnen. Dazu gehörten Uwe Hempel (oben) in Wachwitz und Yasushi Iwai, der seine Bilder (unten) im Atelier in der Schokofabrik malt.

Fotos: Antje Friedrich/offene Ateliers

des Künstlerbundes Torsten Rommel.

Von Anfang an hat die Corona-Pandemie die Künstler:innen wirtschaftlich hart getroffen. Durch abgesagte Ausstellungen, Kurse oder Messen steht vielen bereits jetzt das sprichwörtliche Wasser bis zum Hals. Umso wichtiger ist es derzeit, die Zugänglichkeit von Kunst bestmöglich aufrecht zu erhalten. „Ein Atelierbesuch bedeutet für unsere Mitglieder auch immer ein Stück weit Anerkennung und gibt

ihnen Kraft in einer für sie sehr schwierigen Zeit. Und wer darüber hinaus die Künstler:innen seiner Stadt unterstützen möchte, der kauft einfach ein Kunstwerk direkt aus dem Atelier heraus – zu seiner persönlichen Freude und zu einem Zeitpunkt, den man besser nicht wählen kann“, so Torsten Rommel weiter. (StZ)

Wer sich für einen oder mehrere Atelierbesuche interessiert, findet die Kontakte aller teilnehmenden Künstler:innen unter www.offene-ateliers-dresden.de.

6 Monate Gratis-Internet in Turbospeed.

PYUR Shop Dresden-Zentrum
Wallstraße 13, 01067 Dresden
PYUR Shop Dresden Prohlis
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Vor-Ort-Termin vereinbaren
Tel. 0800 10 20 888

Informieren & bestellen.
030 25 777 111 | pyur.com

mtl. ab

Nur
für kurze
Zeit.



PYUR
Internet • TV • Telefon



* Internet- oder Kombi-Vertrag (24 Monate Mindestvertragslaufzeit; Verlängerungslaufzeit: 12 Monate; Kündigungsfrist: 4 Wochen zum Ende des Vertragsmonats); erste 6 Monate 0 € mtl., danach gilt der jeweilige Normalpreis. Buchungsvoraussetzung: Kombi-Vertrag (Einzelnutzungsvertrag / in Mietnebenkosten enthalten); Aktionspreis in den ersten 6 Monaten gilt nur für Haushalte, die in den letzten 3 Monaten keinen Vertrag über Internet mit Festnetz-Flat (bei Buchung von Kombis) / keinen Vertrag über Internet (bei Buchung von Internet) und einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten mit der Tele Columbus Gruppe hatten. | **Nutzungsvoraussetzung:** Anschluss an das Breitbandnetz von einem Unternehmen der Tele Columbus Gruppe sowie die technische Verfügbarkeit. Das Angebot gilt, so lange die Produkte und (Aktions-)Preise Bestandteil des aktuellen Produkt-Portfolios sind und so lange die gesetzliche MwSt. 16 % beträgt. Alle Preise inkl. MwSt. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Die Produkte werden ausschließlich für den privaten Gebrauch angeboten. Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/ Angeboten (z.B. DSL-Wechsler-Angebot) kombinierbar. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter pyur.com. Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG (StD 55 15ff. AktG) verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com/impressum aufgeführt sind. Stand 10/2020.